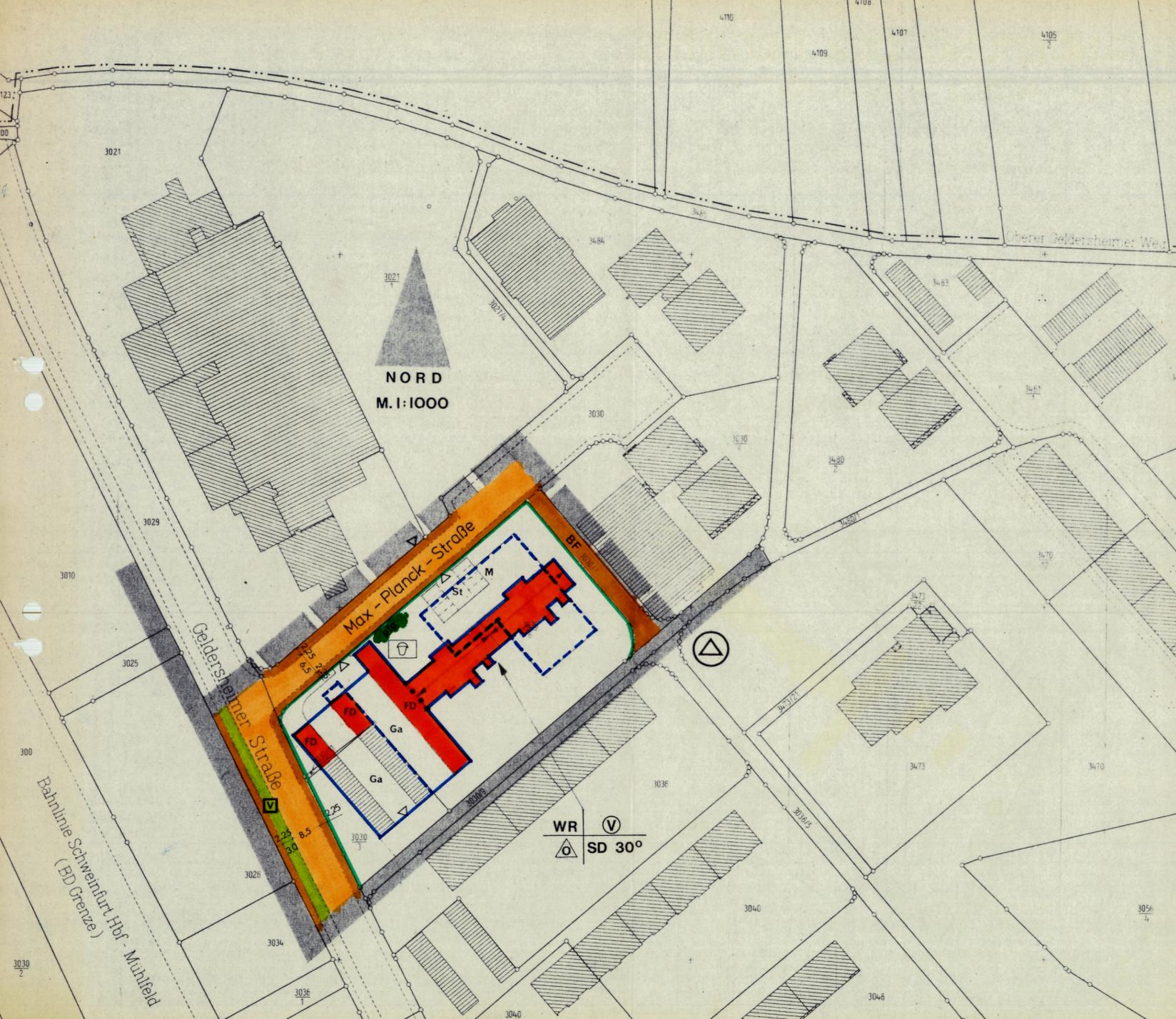


2. ÄNDERUNG DES RECHTSVERBINDLICHEN BEBAUUNGSPLANES BERGL - NORD 1. ABSCHNITT

IM BEREICH MAX-PLANCK-STRASSE,
FL.-NR. 3030/7 (WEG), FL.-NR. 3030/9
(WEG) UND GELDERSHEIMER STRASSE
IN SCHWEINFURT, GEM. OBERNDORF

W 24 d

M. 1 : 1000



ERKLÄRUNG DER PLANZEICHEN

A. FESTSETZUNGEN

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER 1. ÄNDERUNG
- GRENZE DES ÄNDERUNGSBEREICHES
- WR** REINES WOHNGEBIET
- ZAHL DER VOLLGESOSSE (ZWINGEND)
- OFFENE BAUWEISE, NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- SD** SATTELDACH
- FD** FLACHDACH

WR		BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESOSSE
	SD 30°	BAUWEISE	DACHFORM DACHNEIGUNG

- FIRSTRICHTUNG
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- BAUGRENZE
- AUFZUHEBENDE BAUGRENZE
- ÖFFENTLICHE STRASSENFLÄCHEN
- BF** BEFAHRBARER FUSSWEG
- STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE
- V** VERKEHRSGRÜNFLÄCHEN
- Ga** GARAGEN
- St** STELLPLÄTZE
- MASSANGABE
- KINDERSPIELPLATZ
- PFLANZGEBOT FÜR FLÄCHENHAFT ANPFLANZUNGEN
- M** MÜLLBEHÄLTERSTANDORT
- TRAFOSTATION

B. HINWEISE

- WOHNGEBÄUDE UND GARAGEN (GEPLANT)
- NEBENGEBÄUDE (BESTAND)
- GRUNDSTÜCKSGRENZEN (VORHANDEN)

C. TEXTFESTSETZUNGEN

BS GELTEN DIE TEXTFESTSETZUNGEN DES RECHTSVERBINDLICHEN BEBAUUNGSPLANES NR. W 24 D VOM 16. MÄRZ 1962.

I. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

1. DAS GEBIET IST ALS REINES WOHNGEBIET (WR) GEM. § 3 BAUNVO AUSGEWIESEN.
2. AUSNAHMEN NACH § 3 ABS. 3 BAUNVO SIND GEM. § 1 ABS. 6 BAUNVO NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES UND DAHER NICHT ZULÄSSIG.

II. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

1. DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG WIRD FESTGESETZT:
 - A) DURCH BAUGRENZEN
 - B) DURCH GESCHOSSZAHLEN

III. BAUWEISE

1. IM ÄNDERUNGSBEREICH WIRD DIE OFFENE BAUWEISE GEM. § 22 ABS. 2 BAUNVO FESTGESETZT.
2. ES SIND NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG.
3. SOWEIT SICH BEI DER AUSNUTZUNG DER AUSGEWIESENEN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN GERINGERE ABSTANDSFLÄCHEN, ALS NACH ART. 6 ABS. 3 UND 4 BAYBO VORGESCHRIEBEN, ERGEBEN, WERDEN DIESE FESTGESETZT.

IV. BAULICHE UND STÄDTEBAULICHE GESTALTUNG

1. NEBENANLAGEN SIND NUR IM SINNE VON § 14 ABS. 1 SATZ 1 BAUNVO ZULÄSSIG.

V. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

1. DIE IM PLAN DARGESTELLTE BEPFLANZUNG GILT ALS VERBINDLICHE FESTSETZUNG GEM. § 9 ABS. 1 NR. 25 A UND § 39 B ABS. 8 BBAUG ZUR ABSCHIRMUNG DES KINDERSPIELPLATZES GEGEN DIE ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE, SOWEIT NICHT ENTSPRECHENDE ANPFLANZUNGEN AUS STÄDTEBAULICHEN GRÜNDEN GEBOTEN SIND.

STADTPLANUNGSAMT

F. Gutschmidt
DIPL.-ING. GUTSCHMIDT
BAUDIREKTOR

Appeldorn
ING. GRAD. APPELDORN
SACHBEARBEITER

BAUREFERAT

Ludke
DIPL.-ING. LUDKE
BERUFSM. STADTRAT

SCHWEINFURT, 23.04.1981

1 AUFSTELLUNGSBESCHLUSS DER ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES 29.04.1981	4 BEDENKEN UND ANREGUNGEN STADTRATSBESCHLUSS 29.09.1981
1 A BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES 08.07.1981	5 SATZUNGSBESCHLUSS 29.09.1981
2 BÜRGERBETEILIGUNG (BESCHLUSS)	1 SCHWEINFURT, 28.10.1981
2 A BEKANNTMACHUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG	2 <i>[Signature]</i>
	3 <i>[Signature]</i>
	4 PETZOLD, OBERBÜRGERMEISTER
	5
3 ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG VON 20.07.81 BIS 19.08.1981	6 VERÖFFENTLICHT IM AMTSBLATT NR.1 VOM 13.01.1982
3 A VERÖFFENTLICHUNG IM AMTSBLATT NR.27 V. 08.07.1981	IN KRAFT GETRETEN 13.01.1982

GENEHMIGUNGSVERMERK DER REGIERUNG

Ohne Auflagen genehmigt
gemäß § 11 BBauG mit RB vom
08. Dez. 1981, Nr. 420-906 & 22/74
Würzburg, den 08. Dezember 1981
Regierung von Unterfranken

Mühl

